

Volkmar Mühleis

Das Recht des Schwächeren

Gedichte

ATHENA-Verlag

§ 1

Katzen finden auf den Dächern immer etwas
warme Ziegel im Abendrot, Wäsche zum Krallenwetzen
tote Mäuse in der Rinne oder hinterm Schornstein

in die Tiefe schauen sie nicht
die geht sie gar nichts an

nur wenn ein Vogel auffliegt
halten sie sich fest

For E., Whenever I May Find Her

Mit dem Bus fuhr ich zurück von Bonn
und las Czesław Miłosz
von Dorf zu Dorf, von Seite zu Seite
in die Sitzbank versunken,
zwischen zwei Buchdeckel

irgendwann stieg niemand mehr ein,
niemand mehr aus
der Hades war ein langer Nachmittag
unausweichlich zur Rückkehr bestimmt

was ich gelesen habe
ist nichts, was ich davon behielt

der Regen stieg auf aus den Wäldern
beschlagenes Grau der Fensterscheiben

der Bus schlängelte sich durch Kurven,
über Anhöhen, am Fluss entlang

Linienverkehr der unendlichen Zeit

Eurydike saß hinter mir
sie wohnte im Nachbarort
und sagte kein Wort

Bei schönstem Wetter

sitzen wir drinnen

meine Tochter sieht fern
und ich lese Zeitung

ein Leben ohne Imperativ
mit Schokolade

warum denn nur
die Nacht zum Tag machen
und nicht umgekehrt?

Wir, zwei Tageulen
die zu allem Fernsehen
und Lesen
auch noch Gedichte schreiben

Lazy Sunday Afternoon

Eine Katze schaut um die Ecke
was die Vögel wohl machen

sie putzen sich in den Pfützen
mit nassem Federkleid

sie würde den ein oder andern wohl kriegen
wässrige Bissen sind nicht ihr Geschmack

so schleicht sie wieder ins Haus,
unter die Heizung

Was nicht in der Zeitung stand

Die längste Zigarette der Welt
hat ein Mann in Köln-Deutz angezündet
und bis Kalk geraucht

er brauchte dafür
nur eine Straßenbahnlänge

dann kam die Polizei,
die Bahn wurde evakuiert
und der Feuealarm gestoppt

»Warum hat der Mann das gemacht?«
wollte das Kind gar nicht wissen,
es hielt nur die Hand fest
damit sie nicht ausrutscht

Schmetterling

Nicht wahrnehmen
nur versäumen
was dir vor Augen stand

sehen
bis der Lehrer einen ruft
»Was starrst du denn in die Luft!«

so schlug er mit der Fliegenklatsche
nach dem Schmetterling
deiner Einbildung

Schwingungen

Die Glocken läuten in die Cafés,
in die Schulen und Supermärkte,
durch die Bank hallt ihr Klang
und findet keine Stimme

sie läuten Panik
als gäb es kein Vergessen,
als rief der Priester in die Stadt

doch da ist kein Priester,
kein menschliches Versagen
die Technik singt und schallt
drahtlos zum Gebet

die Feuerwehr trifft ein,
den Schaden zu beheben
der Strom wird abgestellt,
die Glocken schweigen

nur eine Schwalbe flittert
wie elektrisiert
von den Schlägen